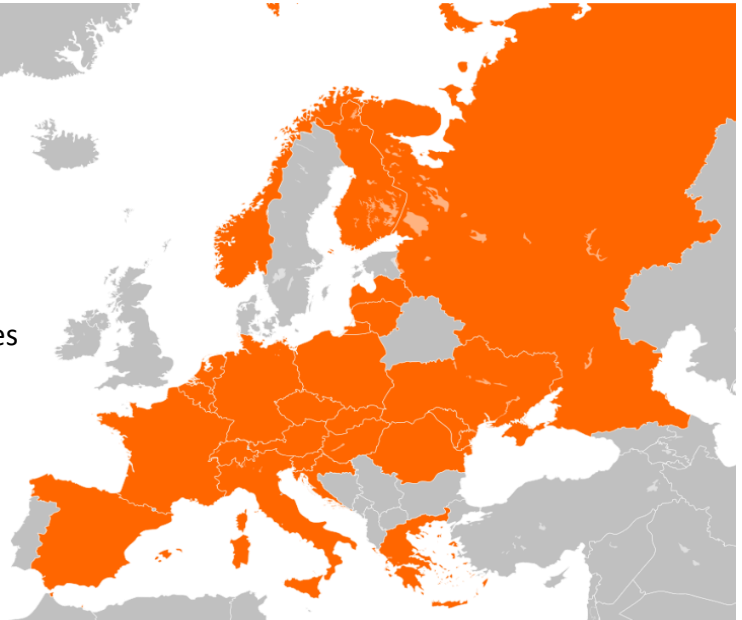


WER WIR WAREN!

Die Kollegiat*innen des Gender-Profiles nahmen am Stolperstein-Rechercheprojekt von Stadtbibliothek und Stadtarchiv teil

In mehr als 23 Ländern glänzen über 70.000 goldene Steine auf Gehwegen und in Fußgängerzonen. Alle stammen vom Künstler Gunter Demnig, der seine patentberechtigten „Stolpersteine“ seit 1992 eigenständig herstellt und verlegt. Gewidmet sind sie Opfern des Nationalsozialismus, die durch die Ideologie Hitlers verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden. Das ist ein Thema, welches noch immer auch die junge Generation zum Nachdenken anregt.



Aus diesem Grund rief die Theaterpädagogin Beate Brieden das Gymnasium am Waldhof, die Laborschule und das Oberstufen-Kolleg zu ihrem Projekt „Wer wir waren!“ auf. Das Ziel des Projekts sollte sein, eine lokale und historische Verbindung zwischen der Heimatstadt Bielefeld und dem Nationalsozialismus herzustellen.

Die realen Geschichten der jüdischen Opfer, die die Kollegiat*innen im Stadtarchiv und in Büchern zur regionalen Geschichte recherchierten und in Hausarbeiten darstellten, wurden im Rahmen des Kooperationsprojekts der Stadtbibliothek und des Stadtarchivs Bielefeld sowie der Stolperstein-Initiative Bielefeld e.V. in der Stadtbibliothek ausgestellt. Außerdem verfassten die teilnehmenden Schüler*innen kreative Texte, die sie zusammen mit Theaterpädagoginnen des Stadttheaters inszenierten und bei der Ausstellungseröffnung präsentierten, so dass das Leid der Opfer nicht nur nachzulesen war, sondern auch spürbar wurde.

Im Unterricht des Profils Gender-Bilder von Angela Kemper und Birgit Guschker ging es im Wintersemester 2018/19 schon vor Beginn des Projekts um das Thema Familie im Nationalsozialismus. Während der fachübergreifende Politik-Kurs des Gender-Profiles die nationalsozialistische Erziehung und Ideologie aufarbeitete, behandelte der Literaturunterricht parallel dazu Uwe Timms Buch „Am Beispiel meines Bruders“. Im Mai folgte die abschließende Kursexkursion ins Museum Ludwig in Köln mit dem Titel „Exile is a Hard Job“.

Durch unsere Recherche im Stadtarchiv Bielefeld und E-Mail-Kontakte mit einer Nachfahrin der Opfer, die heute in den USA lebt, beschäftigten wir uns während des Stolperstein-Projekts im November und Dezember 2018 auf der Grundlage von echten Dokumenten,

Büchern und Zeitzeugen-Biografien mit den Schicksalen von Menschen, die aus Bielefeld fliehen bzw. auswandern mussten, zwangssterilisiert wurden oder durch Kindertransporte nach England gerettet wurden. In ihren Arbeiten und durch ihre kreative Auseinandersetzung mit dem Leid der Opfer gaben die Kollegiat*innen des Gender-Profils in der Jahrgangsstufe 12 den Menschen, denen so großes Unrecht geschehen ist, ein Gesicht. Unter den Familien und Einzelpersonen, zu denen wir recherchierten, waren die Familie Meyer, die Familie Porta, die Familie Gottschalk, Gerda Blaschke, Selma Löwenthal und Dorothea Buck.

Zentrale Themen, die mit den Schicksalen dieser einstigen Bielefelder Bürger verbunden waren, wie ein Arbeitslager für Frauen in Kassel, die Emigration nach Israel, die Auswanderung nach Lateinamerika, Deportationen nach Riga, Kindertransporte nach England und Zwangssterilisationen in Bethel während der Zeit des Nationalsozialismus wurden noch einmal separat von einzelnen Kollegiat*innen bearbeitet.

Gezeigt wurden die fertigen Arbeiten bei der Ausstellungseröffnung in der Stadtbibliothek Bielefeld am 27. Januar 2019. Mit großem persönlichem Engagement präsentierten einige Kollegiaten zudem in szenischen Lesungen ihre kreativen Texte vor breitem Publikum an ausgewählten Orten in der Bibliothek und nahmen an Interviews von Andrey Sosnin teil, die im Rahmen einer weiteren Veranstaltung gezeigt wurden.

Die goldenen Steine verbinden die Vergangenheit mit der Gegenwart. Da es zu einzelnen Familien und Personen, zu denen wir recherchiert haben, noch keine Steine im Pflaster gibt, hoffen wir, dass diese bald verlegt werden.



https://www.nw.de/nachrichten/thema/8332267_Stolpersteine-fuer-ermordete-Bethel-Patienten.html

Bild auf der 1. Seite:

Länder mit verlegenen Stolpersteinen

https://de.wikipedia.org/wiki/Stolpersteine#/media/Datei:Stolpersteine_in_Europe.svg

Autorin: Katharina Albrecht